

# Unterstützer in Uniform

## Warum sich das Cecilienstift über Soldaten freut

Bundeswehrsoldaten im Einsatz gegen die Corona-Pandemie. In zahlreichen Gesundheitsämtern, Impfzentren und Alten- einrichtungen des Landes sind die Uniformierten anzutreffen. Sie übernehmen dabei sehr unterschiedliche Aufgaben. So auch im Seniorenzentrum Nord in Halberstadt.

Von Sabine Scholz

**Halberstadt** • Mahlzeiten vorbereiten, Kaffee und Tee kochen und Schnitten schmieren, aber auch Umsetzen von Hygienevorschriften wie das Desinfizieren und Neubezieh von Betten - nicht gerade das, was René Schmidt, Manuel Weihbusch, Kai Evers und Steve Schudda sonst als tägliche Aufgaben auf der Agenda haben. Die vier Männer sind Soldaten des Pionierbataillons 901 aus Havelberg. Das heißt, sie trainieren sonst, wie Truppenbewegungen in einem Gefecht gefördert oder gehemmt werden können. Sie schlagen Schneisen, überwinden Sperren und Gewässer, sind mit verschiedenen Panzern unterwegs, die für Transport, Minenräumung oder Legen von Brücken entwickelt wurden. In Havelberg kommt zu den üblichen Ausrüstungen eines Pionierbataillons zudem ganz spezielle Technik zum Einsatz. Mit einer Faltschwimmbürde und dem Motorboot 3 machen sie die eigene Truppe über Gewässer mobil.

Doch vier der 500 Soldaten des Bataillons war in den vergangenen Wochen in Halber-



Die Bundeswehrsoldaten René Schmidt, Manuel Weihbusch, Kai Evers und Steve Schudda (von links) halfen im Seniorenzentrum Nord des Cecilienstifts Halberstadt durch schwierige Zeiten.

Foto: Mario Stach



stadt im Einsatz, genauer gesagt im Seniorenzentrum Nord des Cecilienstiftes. Notwendig geworden war das, weil der Corona-Ausbruch den Arbeitsalltag in dem Heim an der Hospitalstraße der Harzkeisstadt extrem belastete.

Ende November gab es die ersten Positivtestungen im Seniorenzentrum Nord. „Daraus erwuchs für das Cecilienstift eine sehr schwierige Situation.

Eine Reihe von Heimbewohnern war erkrankt sowie vielen Mitarbeiter in Quarantäne“, sagt Holger Thiele, Verwaltungsdirektor des Cecilienstiftes. Der Vorstand wandte sich an den Landkreis Harz und bat um Unterstützung. „So wurde es möglich, vier Soldaten des Havelberger Pionierbataillons für die Mithilfe im Seniorenzentrum zu gewinnen“, berichtet Stift-Sprecher Mario Stach. Die vier Männer waren von Ende Dezember bis Mitte Januar in dem Alten- und Pflegeheim tätig. „Das war eine wert-

volle Hilfe für die Pflegeteams vor Ort“, sagt Thiele, „die vier jungen Männer haben hier eine hervorragende Arbeit in einem für sie bis dahin unbekanntem Tätigkeitsbereich geleistet, die von unseren Mitarbeitenden in der Pflege sehr wertgeschätzt wurde und wird.“

Die Männer in Uniform hätten sich sehr schnell eingearbeitet und waren so rasch in der Lage, tatkräftig zu unterstützen. Auch die Kommunikation mit den Mitarbeitern und den Bewohnern sei sehr gut gewesen und es hätte sich ein enges

Verhältnis zu verschiedenen Bewohnern entwickelt, berichtet Ramona Ibe, die Leiterin der stationären Seniorenhilfe des Cecilienstiftes. „Sie haben uns wichtige Arbeiten abgenommen, und mit der gewonnenen Zeit konnten wir der fachlichen Pflege und Verantwortung für unsere Seniorinnen und Senioren gerecht werden“, betont Ramona Ibe.

Für diesen hervorragenden Einsatz sei man René Schmidt, Manuel Weihbusch, Kai Evers und Steve Schudda wirklich sehr dankbar, wie Ramona Ibe

und Holger Thiele unisono bekunden. Das Cecilienstift verband seinen Dank an die Soldaten mit dem Wunsch, dass sie und ihre Einheit Kraft und Durchhaltevermögen in den kommenden Monate begleiten möge.

Im Land Sachsen-Anhalt unterstützt die Bundeswehr mit rund 230 Soldatinnen und Soldaten die Gesundheitsämter, Alten- und Pflegeheime sowie Impfzentren in der Corona-Pandemie für jeweils vier Wochen, dann wechseln die abgeordneten Soldaten.